

**Hinweis:**

Nachstehendes Curriculum in konsolidierter Fassung ist rechtlich unverbindlich und dient lediglich der Information.

Die rechtlich verbindliche Form ist den jeweiligen Mitteilungsblättern der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck zu entnehmen.

**Stammfassung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 13. Feber 2009, 24. Stück, Nr. 130

**Berichtigung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. September 2009, 113. Stück, Nr. 432

**Änderung** verlautbart im Mitteilungsblatt der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 311

Curriculum für das  
**Masterstudium Philosophie**  
an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck

**§ 1 Qualifikationsprofil und Studienziele**

- (1) Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät dient der Aufgabe, eine auf das Bachelorstudium der Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät aufbauende philosophische Ausbildung unter Berücksichtigung der religiösen Grundfragen des Menschen zu gewährleisten.
- (2) Im Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird den Studierenden hoch spezialisiertes Orientierungswissen vermittelt, im Hinblick auf eine Zusammenschau philosophischer Disziplinen, auf Philosophie im Kontext der Diskussion mit anderen Wissenschaften sowie insbesondere darauf, dass philosophisches Denken zu argumentativ begründeten und wissenschaftlich reflektierten Überzeugungen in weltanschaulichen Fragen führt und zu kritischer Stellungnahme befähigt.
- (3) Im Sinne dieser Aufgaben und Ziele des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät bietet es eine entsprechend spezialisierte philosophische Ausbildung, die gleichermaßen die wichtigsten philosophischen Traditionen wie auch repräsentative zeitgenössische Positionen berücksichtigt und sich als Grundlage verstehen lässt für innovative Denkansätze. Den Schwerpunkt bilden die Kernfächer Theoretische und Praktische Philosophie, eine gründliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der Philosophie sowie die Auseinandersetzung mit der Eigenart der Rationalität von Weltanschauung und weltanschaulichem Dialog.
- (4) Die dargelegten Inhalte und Strukturen des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät bestimmen auch dessen Anwendungsfelder und berufsmäßige Qualifikationen. In besonderer Weise bietet sich die Verbindung des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät mit einem theologischen Studium an, insbesondere dem Diplomstudium Katholische Fachtheologie. Zudem dient das Masterstudium im Sinne von § 51 Abs. 2 Z 4 UG 2002 als eigenständige Qualifikation für berufliche Tätigkeiten, welche die Leitung und Gestaltung komplexer, unvorhergesehener Arbeits- oder Lernkonzepte erfordern. Zu betonen ist die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie hoch spezialisiertes Orientierungswissen, die besondere Befähigung zu kritischer Analyse, zu argumentativ nachvollziehbarer und wissenschaftlich verantworteter Stellungnahme, auch im gesellschaftlich-kulturellen, medialen und politischen Bereich. Den Absolventinnen und Absolventen stehen u.a. höhere und spezielle Qualifikationen erfordernde Aufgaben im Bildungs-, Verlags- sowie Verwaltungsbereich offen, insbesondere im kirchlichen Raum. Das Masterstudium ermöglicht die Mitarbeit in interdisziplinären Projekten, etwa solchen, in denen Grundlagenfragen von Einzelwissenschaften thematisiert werden.

## § 2 Zuordnung

Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät ist der Gruppe der theologischen Studien zugeordnet.

## § 3 Studienumfang und Studiendauer

Das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät umfasst 120 ECTS-Anrechnungspunkte (im Folgenden: ECTS-AP). Dies entspricht einer Studiendauer von vier Semestern.

## § 4 Zulassung

- (1) Die Zulassung zum Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät setzt den Abschluss eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudienganges oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus. Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit fehlen, ist das Rektorat berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die während des Masterstudiums abzulegen sind.
- (2) Das Bachelorstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck gilt jedenfalls als fachlich in Frage kommendes Studium im Sinne des Abs. 1.

## § 5 Lehrveranstaltungsarten und Teilungsziffern

- (1) **Vorlesungen** (VO) sind Lehrveranstaltungen, die den Inhalt in Vortragsform vermitteln. Die Teilungsziffer beträgt 126.
- (2) Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter:
  1. **Vorlesungen mit Übungen** (VU) sind Vorlesungen unter besonderer Berücksichtigung der Elemente aktiver Beteiligung der Studierenden. Die Teilungsziffer beträgt 126.
  2. **Seminare** (SE) dienen der gemeinsamen Erarbeitung eines thematisch begrenzten Stoffgebiets und der Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten, in Kommunikation und Kooperation. Für eine positive Beurteilung ist die Abfassung einer schriftlichen Arbeit erforderlich. Die Teilungsziffer beträgt 20.
  3. **Kooperative Seminare** (SK) sind interdisziplinäre Lehrveranstaltungen, deren besonderer Charakter in der gemeinsamen Durchführung durch mindestens zwei Lehrende aus unterschiedlichen Fächern besteht. Die Teilungsziffer beträgt 20.
  4. **Kurse** (KU) sind Lehrveranstaltungen, für welche Studierende den Lehrstoff überwiegend selbstständig vorzubereiten haben. Die Verbindung von Präsenz und virtuellen Studienteilen ist möglich. Die Teilungsziffer beträgt 25.
  5. **Forschungsseminare** (FO) dienen der gemeinsamen Bearbeitung einer konkreten wissenschaftlichen Thematik und der Einübung eigenständiger Forschung sowie in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in einer Gruppe. Die Teilungsziffer beträgt 15.

## § 6 Vergabe der Plätze in Lehrveranstaltungen mit Teilnahmebeschränkung

Studierende, denen aufgrund der Zurückstellung eine Verlängerung der Studienzeit erwächst, sind bevorzugt zuzulassen.

## § 7 Pflicht- und Wahlmodule

### (1) Pflichtmodule

Es sind die folgenden zehn Pflichtmodule im Ausmaß von insgesamt 70 ECTS-AP zu absolvieren:

1.	<b>Pflichtmodul: Theoretische Philosophie I</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Systematische Grundfragen der theoretischen Philosophie – fächerübergreifend</b> Fächer- und disziplinenübergreifende Darlegung bedeutender Themen und Probleme der theoretischen Philosophie	2	4
b.	<b>SE Schlüsseltexte der theoretischen Philosophie</b> Lektüre von Texten zur fächer- und disziplinenübergreifenden Erörterung von Grundfragen theoretischer Philosophie	2	4
c.	<b>KU Theoretische Philosophie – Grundlagen und Anwendung</b> Anwendungsorientierte Diskussion von Grundlagen theoretischer Philosophie	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich der theoretischen Philosophie zur Entwicklung neuer Kenntnisse, insbesondere zur Integration von aktuellen Forschungsansätzen aus verschiedenen Disziplinen der theoretischen Philosophie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	<b>Pflichtmodul: Praktische Philosophie I</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Systematische Grundfragen der praktischen Philosophie – fächerübergreifend</b> Fächer- und disziplinenübergreifende Darlegung bedeutender Themen und Probleme der praktischen Philosophie	2	4
b.	<b>SE Schlüsseltexte der praktischen Philosophie</b> Lektüre von Texten zur fächer- und disziplinenübergreifenden Erörterung von Grundfragen praktischer Philosophie	2	4
c.	<b>KU Praktische Philosophie – Grundlagen und Anwendung</b> Anwendungsorientierte Diskussion von Grundlagen praktischer Philosophie unter besonderer Berücksichtigung der Beiträge der TeilnehmerInnen	1	2
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>10</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Spezialisierte Problemlösungsfertigkeiten im Bereich der praktischen Philosophie zur Entwicklung neuer Kenntnisse, insbesondere zur Integration von aktuellen Forschungsansätzen aus verschiedenen Disziplinen der praktischen Philosophie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

3.	<b>Pflichtmodul: Philosophische Problemgeschichte I</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VU Spezialthemen in der Philosophiegeschichte – fächerübergreifend</b> Darlegung von Themen aus der Philosophiegeschichte, welche für mehrere philosophische Disziplinen relevant sind, unter Berücksichtigung eigenständiger Beiträge der TeilnehmerInnen	2	3,5
b.	<b>SE Schlüsseltexte der Philosophiegeschichte</b> Lektüre von historischen Primärtexten mit besonderem Augenmerk auf ihre Relevanz für die aktuelle Philosophie	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur spezialisierten Auseinandersetzung mit leitenden Themen und Lösungsansätzen aus der Geschichte der Philosophie mit Blick auf systematische Diskussionen der Gegenwart		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

4.	<b>Pflichtmodul: Weltanschauung und Dialog: Philosophisch-theologische Grundfragen in interdisziplinärem Gespräch</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Die Rationalität religiöser Weltanschauung</b> Darstellung der Eigenart der Rationalität religiöser Weltanschauung in Vergleich und unter Abhebung der Rationalität in anderen Bereichen, z.B. der Naturwissenschaften	2	4
b.	<b>VU Die Praxis weltanschaulichen Dialogs</b> Darlegung von Strukturelementen weltanschaulichen Dialogs unter besonderer Berücksichtigung des Dialogs mit Menschen unterschiedlicher Weltanschauung; Einübung in die Praxis kritischen weltanschaulichen Dialogs	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur Teilnahme am kritischen weltanschaulichen Dialog unter besonderer Berücksichtigung des Verständnisses der Eigenart der Rationalität von Weltanschauung im Allgemeinen und religiöser Weltanschauung im Besonderen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

5.	<b>Pflichtmodul: Genderspezifische Aspekte</b>	SST	ECTS-AP
	<b>PS Genderspezifische Aspekte in philosophisch-theologischen Fächern</b> Allgemeine Einführung in Gendertheorien; Einblicke in die Geschlechterforschung sowie die feministische Forschung der theologischen und philosophischen Disziplinen anhand wechselnder ausgewählter Fächer	2	2,5
	<b>Summe</b>	<b>2</b>	<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Wahrnehmung und Reflexion genderspezifischer Aspekte in philosophisch-theologischen Disziplinen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

6.	<b>Pflichtmodul: Theoretische Philosophie II</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Masterkurs Metaphysik – Gotteslehre – Religionsphilosophie</b> Zentrale Themen aus Metaphysik, Gotteslehre und Religionsphilosophie werden in diesem Kurs wissenschaftlich erörtert, d.h. im Hinblick auf den aktuellen Stand der philosophischen Forschung dargelegt, diskutiert und von den TeilnehmerInnen unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf aktuelle Fragestellungen aus diesem Bereich (z.B. Religionskritik) gelegt.	3	7,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur wissenschaftlichen Aufarbeitung von Fragestellungen aus Metaphysik, Gotteslehre und Religionsphilosophie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kritischen Bewusstseins zu aktuellen Fragestellungen innerhalb dieser Disziplinen, aber auch an deren jeweiligen Schnittstellen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

7.	<b>Pflichtmodul: Theoretische Philosophie III</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Masterkurs Philosophische Anthropologie</b> Zentrale Themen aus Philosophischer Anthropologie (klassisch und zeitgenössisch) werden in diesem Kurs wissenschaftlich erörtert, d.h. im Hinblick auf den aktuellen Stand der philosophischen Forschung dargelegt, diskutiert und von den TeilnehmerInnen unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf die aktuelle Naturalismusdebatte gelegt.	3	7,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur wissenschaftlichen Aufarbeitung von Fragestellungen aus der Philosophischen Anthropologie unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kritischen Bewusstseins zu aktuellen Fragestellungen innerhalb dieser Disziplin, aber auch an deren jeweiligen Schnittstellen zu angrenzenden Wissensgebieten, etwa der empirischen Psychologie		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

8.	<b>Pflichtmodul: Theoretische Philosophie IV</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Masterkurs Philosophie des Wissens und Erkennens</b> Zentrale Themen aus Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie und Logik werden in diesem Kurs wissenschaftlich erörtert, d.h. im Hinblick auf den aktuellen Stand der philosophischen Forschung dargelegt, diskutiert und von den TeilnehmerInnen unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf Anwendungen im interdisziplinären Kontext gelegt.	3	7,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>7,5</b>

	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur wissenschaftlichen Aufarbeitung von Fragestellungen aus Erkenntnislehre, Wissenschaftstheorie und Logik, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kritischen Bewusstseins zu aktuellen Fragestellungen innerhalb dieser Disziplinen, aber auch an deren jeweiligen Schnittstellen
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine

9.	<b>Pflichtmodul: Praktische Philosophie II</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SE Masterkurs Ethik – Sozialphilosophie – politische Philosophie</b> Zentrale Themen aus den Kernbereichen praktischer Philosophie (z.B. Ethik, Sozial- und Kulturphilosophie, Politische Philosophie) werden in diesem Kurs wissenschaftlich erörtert, d.h. im Hinblick auf den aktuellen Stand der philosophischen Forschung dargelegt, diskutiert und von den TeilnehmerInnen unter Anleitung eigenständig aufgearbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf praktische Anwendungen gelegt.	3	7,5
	<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zur wissenschaftlichen Aufarbeitung von Fragestellungen aus Ethik, Sozialphilosophie und politischer Philosophie, unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung kritischen Bewusstseins zu aktuellen Fragestellungen innerhalb dieser Disziplinen, aber auch an deren jeweiligen Schnittstellen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

10.	<b>Pflichtmodul: Defensio der Masterarbeit</b>	SST	ECTS-AP
	<b>Defensio der Masterarbeit</b>		2,5
	<b>Summe</b>		<b>2,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung, die Masterarbeit zu präsentieren, die Ergebnisse zu verteidigen und in der Diskussion sich ergebende Fragen zu beantworten		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> positive Beurteilung der Pflichtmodule 1 bis 9 und der Wahlmodule sowie der Masterarbeit		

(2) Wahlmodule

Es sind Wahlmodule im Ausmaß von insgesamt 22,5 ECTS-AP zu absolvieren: Je nach fachlicher Ausrichtung der Masterarbeit ist dabei eines der Wahlmodule 1 bis 3 jedenfalls zu wählen (siehe § 8 Abs 2). Zusätzlich sind alternativ zu wählen: die Wahlmodule 3a und 3b, das Wahlmodul 4, die Wahlmodule 5 und 6 oder das Wahlmodul 7.

1.	<b>Wahlmodul: Philosophische Problemgeschichte II</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>FO Geschichte der Philosophie – Spezialthemen I</b> Erarbeitung und Diskussion von Spezialthemen aus der Philosophiegeschichte unter Berücksichtigung erster Forschungsergebnisse der TeilnehmerInnen	2	4

<b>b.</b>	<b>VU Geschichte der Philosophie – Spezialthemen II</b> Darlegung der aktuellen Forschungslage im Hinblick auf Spezialthemen der Philosophiegeschichte unter Berücksichtigung von eigenständigen Beiträgen der TeilnehmerInnen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zu wissenschaftlicher Erörterung von speziellen Themen aus der Philosophiegeschichte unter Anknüpfung an neueste Forschungsergebnisse im Hinblick auf die Abfassung einer Masterarbeit		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

2.	<b>Wahlmodul: Theoretische Philosophie V</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>FO Theoretische Philosophie – Spezialthemen I</b> Erarbeitung und Diskussion von Spezialthemen aus dem Bereich theoretischer Philosophie unter Berücksichtigung erster Forschungsergebnisse der TeilnehmerInnen	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Theoretische Philosophie – Spezialthemen II</b> Darlegung der aktuellen Forschungslage im Hinblick auf Spezialthemen der theoretischen Philosophie unter Berücksichtigung von eigenständigen Beiträgen der TeilnehmerInnen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zu wissenschaftlicher Erörterung von speziellen Themen aus dem Bereich theoretischer Philosophie unter Anknüpfung an neueste Forschungsergebnisse im Hinblick auf die Abfassung einer Masterarbeit		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

3.	<b>Wahlmodul: Praktische Philosophie III</b>	SST	ECTS-AP
<b>a.</b>	<b>FO Praktische Philosophie – Spezialthemen I</b> Erarbeitung und Diskussion von Spezialthemen aus dem Bereich praktischer Philosophie unter Berücksichtigung erster Forschungsergebnisse der TeilnehmerInnen	2	4
<b>b.</b>	<b>VU Praktische Philosophie – Spezialthemen II</b> Darlegung der aktuellen Forschungslage im Hinblick auf Spezialthemen der praktischen Philosophie unter Berücksichtigung von eigenständigen Beiträgen der TeilnehmerInnen	2	3,5
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Befähigung zu wissenschaftlicher Erörterung von speziellen Themen aus dem Bereich praktischer Philosophie unter Anknüpfung an neueste Forschungsergebnisse im Hinblick auf die Abfassung einer Masterarbeit		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3a.</b>	<b>Wahlmodul: Spezielle Fragen der Gegenwartsphilosophie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Gegenwartsphilosophie</b> Vertiefte Darstellung ausgewählter Fragen und Theorien der Gegenwartsphilosophie	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Gegenwartsphilosophie</b> Fortgeschrittene Behandlung ausgewählter Fragestellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie im Rahmen von Diskussionen, Referaten und schriftlichen Arbeiten und eventuell Lehrausgängen	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse ausgewählter Fragestellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie; die Befähigung, ausgewählte Fragestellungen und Theorien der Gegenwartsphilosophie aufgrund von Präsentationen und Lektüren ausgewählter Texte zueinander in Beziehung zu setzen, im Kontext der aktuellen Forschungsdiskussion zu analysieren, selbstständig zu hinterfragen und vor dem Hintergrund des geschichtlichen Kontextes weiterzuentwickeln.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>3b.</b>	<b>Wahlmodul: Interkulturelle Philosophie</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Interkulturelle Philosophie</b> Vertiefte Darstellung ausgewählter Fragen und Theorien der Interkulturellen Philosophie in philosophiehistorischer und/oder systematischer Hinsicht	2	3,5
<b>b.</b>	<b>SE Interkulturelle Philosophie</b> Fortgeschrittene Behandlung ausgewählter Fragestellungen und Theorien der Interkulturellen Philosophie in philosophiehistorischer und/oder systematischer Hinsicht im Rahmen von Diskussionen, Referaten und schriftlichen Arbeiten und eventuell Lehrausgängen	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse ausgewählter Fragestellungen und Theorien der Interkulturellen Philosophie; Ausbildung des Problembewusstseins in Bezug auf interkulturelles Philosophieren; hermeneutische und komparative Kompetenz; die Befähigung, ausgewählte Fragestellungen und Theorien der Interkulturellen Philosophie zu analysieren, selbstständig zu hinterfragen und zu aktuellen gesellschaftlichen Problemstellungen in Beziehung zu setzen.		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

<b>4.</b>	<b>Wahlmodul: Bibelgriechisch/Bibelhebräisch</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Bibelgriechisch I</b> Die wichtigsten sprachlichen Grundlagen (Vokabeln, grammatikalische Phänomene) für das Übersetzen einfacher bis mittelschwerer Texte vom Griechischen ins Deutsche; wichtige historische, literarische und kulturelle Fakten anhand von Texten	4	5



<b>b.</b>	<b>VO Bibelgriechisch II</b> Vertiefung und Erweiterung der Kenntnisse in Wortschatz und Grammatik des Griechischen und Übersetzung von exemplarischen Texten der Bibel sowie von einzelnen historischen, literarischen und philosophischen Texten der Antike	4	5
<b>c.</b>	<b>VO Bibelhebräisch I</b> Grundlagen des Schriftsystems der hebräischen Bibel; Lesen und Schreiben von hebräischen Wörtern und Texten in der masoretischen Form (Konsonantentext mit Vokalisierung, Grundkenntnisse der Akzentuierung); Elemente der hebräischen Sprache in Theorie und Praxis (häufige biblische Begriffe und Wendungen)	1	2
<b>d.</b>	<b>VO Bibelhebräisch II</b> Überblick über die hebräische Grammatik: Syntax, Grundparadigma der Verb- und Nominalformen (starkes Verb in allen Stammformen und Überblick über die häufigsten schwachen Formenbildungen, Nomina, Personalpronomina, Partikeln); Übersetzungsproblematik	2	3
	<b>Summe</b>	<b>11</b>	<b>15</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der sprachlichen Grundlagen (Wortschatz und Grammatik) für das Übersetzen einfacher bis mittelschwerer Texte der Bibel bzw. historischer, literarischer und philosophischer Texte der Antike vom Griechischen ins Deutsche und grundlegende Kenntnis wichtiger historischer, literarischer und kultureller Fakten anhand von Texten; Grundkenntnisse in der hebräischen Schrift und Sprache; die Fähigkeit, einen einfachen Text aus der Bibel selbstständig mit den einschlägigen Hilfsmitteln ins Deutsche zu übersetzen			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

<b>5.</b>	<b>Wahlmodul: Leiten und Methoden</b>	<b>SST</b>	<b>ECTS-AP</b>
<b>a.</b>	<b>VO Leiten im Kontext Kirche</b> Leiten im Kontext von Kirche in Berührung und Unterscheidung zu gängigen Leitungskonzepten; kritisch-theologische und gendersensible Fundierung kirchlichen Leitungshandelns	1	1
<b>b.</b>	<b>SE Leiten in Bildungs- und Seelsorgeprozessen</b> Leitungsvorstellungen und -praxen in konkreten Bildungs- und/oder Seelsorgekontexten aus der Perspektive einer theologisch fundierten Krieteriologie	2	3,5
<b>c.</b>	<b>SE Methoden und Medien in Bildungs- und Seelsorgeprozessen</b> Kennenlernen wichtiger Methoden und Medien; Erwerb eigener Handlungskompetenz bei der Anleitung von Methoden und beim Verwenden von Medien; Krieteriologie für den sach- und zielgerechten Einsatz von Methoden und Medien	2	3
	<b>Summe</b>	<b>5</b>	<b>7,5</b>
<b>Lernziel des Moduls:</b> Grundeinsichten und -qualifikationen für das Leiten in kirchlichen Kontexten (Führungskompetenz, Partizipation, Vision, Motivation, Rollen, Charismen, Amt/Beauftragung) und für damit zusammenhängendes methodisches Handeln			
<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine			

6.	<b>Wahlmodul: Religionsdidaktik: Thematische Vertiefung</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>SK Kooperative Religionsdidaktik</b> Thematisch-inhaltliche Grundlagen und Kriterien für religionsdidaktisches Handeln in Kooperation mit einem weiteren theologischen oder philosophischen Fachbereich	2	3,5
b.	<b>SE Projektentwicklung</b> Umsetzung der thematisch-inhaltlichen Grundlagen und Kriterien für religionsdidaktisches Handeln in einem konkreten Feld von Religionsunterricht, Gemeindekatechese, Beratung, Erwachsenenbildung und Entwicklung eines eigenständigen Projektes	2	4
	<b>Summe</b>	<b>4</b>	<b>7,5</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kennenlernen des Zusammenhangs praktisch-theologischen Denkens und Handelns mit den Theorien anderer theologischer und philosophischer Fachbereiche im Hinblick auf die Planung und Leitung von Bildungsprozessen		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

7.	<b>Wahlmodul: Systematische Theologie</b>	SST	ECTS-AP
a.	<b>VO Dogmatik I: Christus in Auseinandersetzung um Heil und Wahrheit</b> Dogmengeschichte der Christologie und Erlösungslehre sowie der Trinitätslehre; Gewinnung eines Paradigmas für den christlichen Zugang zur gegenwärtigen pluralistischen Kultur; zusätzlich zur Vorlesung ist das selbstständige Studium wichtiger lehramtlicher Entscheidungen und ausgewählter „christologischer Klassiker“ verlangt.	2	4
b.	<b>VU Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes</b> Bestimmung des Faches; Mitte des christlichen Glaubens; Kontexte und Loci der Theologie; Grundbegriffe theologischer Gegenwartsanalyse; Religion als Thema der Wissenschaft in ihrem Verhältnis zur Theologie; der Mensch vor der Gottesfrage: Typen und Epistemologie von Gotteserfahrung(en); der Mensch als Hörer des Wortes; Idee eines universalen Heilsbringers angesichts des Leids und des Bösen	1	2
c.	<b>VO Moraltheologie: Fundamentalmoral</b> Transzendenzverwiesenheit des Menschen; die Worte und Taten Jesu Christi als Grundlage des moralischen Handelns in einem pluralistischen Gesellschaftskontext; Erarbeitung einer christlichen Anthropologie unter Beachtung der Erkenntnisse der positiven Wissenschaften vom Menschen	2	4
d.	<b>VO Fundamentaltheologie III: Theologie der Religionen</b> Lehrentwicklung seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil; Religionen als Thema der Heiligen Schrift; Entwürfe einer Theologie der Religionen und ihrer Modelle; Dialog der Religionen und Mission	1	2

e.	<b>SE Moraltheologie: Angewandte Moral (Lebensethik)</b> Ganzheitliche Theologie des Lebens ausgehend von seiner Würde, wie sie das Zweite Vatikanische Konzil in <i>Gaudium et Spes</i> versteht: Schutz des werdenden Lebens, Annehmen von Leben mit Behinderung, Leid und Krankheit, Gottes Heilsverheißung und die Sinnfrage, das Sterben als Teil des Lebens	2	3
	<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>15</b>
	<b>Lernziel des Moduls:</b> Kenntnis der Heilsbedeutung der Person Jesu Christi, Wissen um die Transzendenz des Menschen in ihrer Bestimmung von Gott her und in ihren kulturellen und gesellschaftlichen Ausprägungen als Grundlage für ein erlöstes Leben und Handeln in der Nachfolge Christi		
	<b>Anmeldungsvoraussetzung/en:</b> keine		

## § 8 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit dient dem Nachweis der Befähigung, ein wissenschaftliches Thema aus dem Bereich der Philosophie selbstständig sowie inhaltlich und methodisch vertretbar zu bearbeiten.
- (2) Das Thema der Masterarbeit hat mit einem der Pflichtmodule 1 bis 9 des Masterstudiums in sachlichem Zusammenhang zu stehen. Bei der Anmeldung zur Masterarbeit ist die Wahl des Wahlmoduls 1, 2 oder 3 bekanntzugeben.
- (3) Die Masterarbeit umfasst einen Arbeitsaufwand von 27,5 ECTS-AP.
- (4) Die Masterarbeit muss in schriftlicher Ausfertigung und in der von der Universitätsstudienleiterin oder dem Universitätsstudienleiter festgelegten elektronischen Form eingereicht werden.

## § 9 Prüfungsordnung

- (1) Jedes Modul wird durch die positive Beurteilung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Form von Lehrveranstaltungsprüfungen abgeschlossen.
- (2) Bei Lehrveranstaltungsprüfungen über Vorlesungen hat die Lehrveranstaltungsleiterin bzw. der Lehrveranstaltungsleiter vor Beginn der Vorlesung die Prüfungsmethode (schriftlich und/oder mündlich) festzulegen und bekanntzugeben.
- (3) In Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter werden die Beurteilungskriterien, zu denen in jedem Fall eine schriftliche Arbeit gehört, vor Beginn der Lehrveranstaltung von der Lehrveranstaltungsleiterin bzw. dem Lehrveranstaltungsleiter festgelegt und bekanntgegeben.
- (4) Die studienabschließende Defensio der Masterarbeit dauert pro Kandidatin bzw. Kandidaten ca. 30 Minuten. Die Prüfungsmethode ist mündlich, die Beurteilung erfolgt durch die Beurteilerin bzw. den Beurteiler der Masterarbeit.

## § 10 Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Masterstudiums Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät wird der akademische Grad „Master der Philosophie“, abgekürzt „M.phil.“, verliehen.

## § 11 Inkrafttreten

- (1) Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.
- (2) Die Änderung des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 311, tritt mit 1. Oktober 2012 in Kraft und ist auf alle Studierenden anzuwenden.

## § 12 Übergangsbestimmungen

Die Lehrveranstaltungsprüfungen nach dem Curriculum für das Masterstudium Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 30. September 2009, 113. Stück, Nr. 432, entsprechen den Lehrveranstaltungsprüfungen des Curriculums in der Fassung des Mitteilungsblattes der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 311, wie folgt:

<b>Curriculum idF Mbl. vom 30. September 2009, 113. Stück, Nr. 432</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>	<b>Curriculum idF Mbl. vom 31. Mai 2012, 29. Stück, Nr. 311</b>	<b>SSt</b>	<b>ECTS</b>
<b>VO</b> Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes	1	2	<b>VU</b> Fundamentaltheologie I (Religion): Der Mensch vor dem Geheimnis Gottes	1	2